

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ich habe schon in meinen Aufsätzen über die Grafen von Wasserburg nachgewiesen, daß 1087 ein Hallgraf Engelbert noch nicht lebte, daß es vielmehr statt 1087 sicher 1137 heißen müsse. Die Geschichte der Propstei Elsendorf von J. Wichner (im 1. Bd. der „Altbayer. Forsch.“ 1899) sagt sodann dies bestätigend, daß um 1125 das Kloster Attel völlig verödet war. Hallgraf Engelbert habe es nun zur früheren Blüte zurückgeführt, indem er dem Abte Wolfold vom Kloster Admont die Reform Attels anvertraute. Der sandte auch Mönche, vermutlich in der Zwölfszahl, bestand aber nicht auf der ständigen Abhängigkeit Attels von Admont, nachdem unser Hallgraf mit 40 Mark das Mutterkloster wegen des Zugeständnisses freier Abtwahl für Attel nach zwanzig Jahren entschädigt hatte. Unsere Abtei war von Anfang an der Gottesmutter und dem hl. Erzengel Michael geweiht.

Die erste Papstbulle von 1177 erwähnt schon die Kirchen in Eiselfing und Griesstätt über dem Inn, welche der hl. Erzbischof Eberhard von Salzburg um 1150 dieser Abtei geschenkt hätte. Um deren Besitz war sie immer so besorgt, daß sie ihn sich bis 1610 wiederholt bestätigen ließ. Diese Riesenpfarrei Eiselfing mit ihrer Filiale, späteren Expositur Griesstätt-Berg, reichte von der Wasserburger Brücke bis südlich an die Murn, ja etwas darüber hinaus.

Ronrad, der letzte Graf von Wasserburg, der Gründer von Altenhohenau und väterliche Vogt der beiden Abteien Rott und Attel hat i. J. 1232 unserer Abtei das Patronat an der Kirche Laeubendorf (heute Leobendorf bei der gen. Burg Kreuzenstein, hinter Korneuburg), damals in der Passauer Diözese, geschenkt. Davon hören wir aber später gar nichts mehr.

Bis zur allgemeinen Klosteraufhebung aber sind bei unserer Abtei auf dem linken Innufer verblieben die nahen Kirchen Edling und Ramerberg (1288 „Etelinghe und Ramernberch“ den Heiligen Cyriak und Leonhard geweiht) als Pfarrei bzw. Filiale.

Die wichtigsten Pfarreien für Attel aber waren die ganze Zeit hindurch die Stadtpfarreien St. Jakob in der Stadt und St. Egid auf der Burg in Wasser-